



# WILLKOMMEN IN DER KINDERKRIPPE/ KINDERGARTEN Sebersdorf

2025/26



# WIRBEGRÜSSEN UNS

# Hallo, schön, dass du da bist!



# UNSER AUFRÄUMLIED

Klatsch ich in die Hände ist das Spiel zu ende. Wir räumen auf, auf, auf -Wir räumen auf, auf, auf.

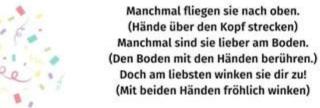


# 10 verrückte Finger

Ich habe 10 verrückte Finger (Hände zeigen und Finger dabei auseinanderspreizen) Und sie hören nur auf mich. (Auf sich selbst zeigen) Sie machen ganz verrückte Sachen; sie schnappen wie ein Fisch! (Mit beiden Händen schnappen)

Sie verstecken sich (Fäuste machen) Sie strecken sich. (Hände öffnen und Finger spreizen) Manchmal trommeln sie auf den Tisch! (Mit allen Fingern auf den Tisch oder Stuhl trommeln) Und manchmal trösten sie dich. (Sich mit beiden Händen selbst umarmen)

-11





# FÜR JEDES KIND FÜHLT SICH DER BEGINN ANDERS AN...

Manche Kinder brauchen zum Kindergartenbeginn den Trost von Mama und Papa.





Andere Kinder wieder sind vom ersten Tag an flott unterwegs!



Und manchmal können es Kinder schon gar nicht mehr erwarten, bis Mama oder Papa sie abholen.

Es ist schön
eine Freundin
zu finden,
mit der man
einen Turm
bis zum Himmel
bauen kann.

# WENN DU MORGENS IN DEN KINDERGARTEN KOMMST...





...suchst du dir dein Garderobenbild und hängst deine Jacke auf.





Du ziehst deine Schuhe aus und stellst sie ins Fach.





Dann schlüpfst du in deine Hausschuhe und bist fertig zum Spielen!

# RITUALE GESTALTEN UNSEREN TAGESABLAUF:

Rituale und kleine immer wiederkehrende Aktivitäten geben den Kindern Sicherheit. Sie grenzen Zeiträume und Tagesphasen ein und zeigen, dass bestimmte Situationen eines Tages immer wiederkehren.

So fällt es den Kindern leichter, sich im Krippen- und Kindergartenalltag zu orientieren und Regelmäßigkeiten im Tagesablauf zu erleben. Das gibt ihnen Sicherheit und ein Gefühl von Willkommen Sein und festigt das Vertrauen.

# DER MORGENKREIS:

bietet Zeit für Sprüche, Lieder, Tänze, Fingerspiele,...

Wir feiern Geburtstage, Feste, besprechen aktuelle Themen, spielen einfache Rollenspiele, singen lustige Lieder, musizieren gemeinsam.

### Unser Morgenkreis soll

- Spaß machen
- die Sinne wecken
- neugierig machen
- anregen, aber nicht überfordern
- motivieren zum Sprechen, Singen, Bewegen
- die Freude an der Gemeinschaft stärken
- ein immer wiederkehrendes "Highlight" des Tages sein







# JAUSENZEIT

Singsang: Wir falten unsere Hände und werden dabei still. - KREUZZEICHEN

# UNSER JAUSENSPRUCH IM HERBST:

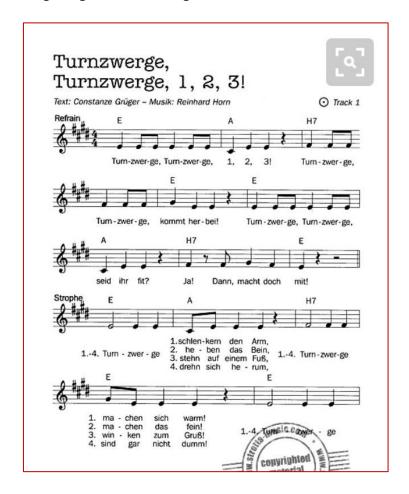
Hände patschen, Hände klatschen,
Hände rufen laut "Hurra!",
denn der bunte Herbst ist da.





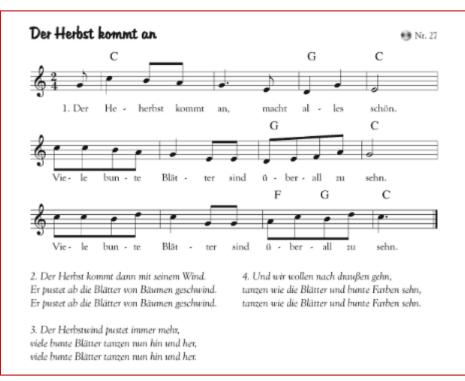
# TURNSAAL-ZEIT

Bewegung, Sprache und die Entwicklung des Gehirns stehen in engem Zusammenhang. Wir turnen, spielen tanzen jeden Tag miteinander, weil es Spaß macht, die Gemeinschaft fördert und für die körperliche Entwicklung von großer Bedeutung ist.











## Ein musikalisches Finger- und Mitmachspiel im Herbst

Dieses Liedchen können Sie ganz einfach nach der Melodie von "Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann" singen. Weil sich in den Strophen vieles wiederholt, ist das Lied schon für sehr junge Kinder geeignet. Wenn es mit dem Mitsingen noch etwas Zeit braucht, finden Sie unten viele weitere Möglichkeiten der Begleitung um Umsetzung.



### Material:

X Nach Wunsch: für jedes Kind ein Blatt

Ein Blatt, das kommt vom Baum herab, das kommt vom Baum herab-widibab. Es liegt am Bogen still und stumm und dreht sich nicht mehr um. Es schlüpft darunter eine Maus und ruht sich drunter erst mal aus. Es schlummert unterm Blatt die Maus, sie fühlt sich hier zu Haus'.

Da schleicht herbei die Spinne Schnapp und kriecht mit unters Blatt-widibapp. Sie kuschelt sich mit an die Maus, sie fühlt sich hier zu Haus'.



Nun ruhn sich beide drunter aus, es schlummern Spinne Schnapp und Maus, es schlummern friedlich unterm Blatt die Maus samt Spinne Schnapp.

Da kriecht dazu **der Käfer Flapp**mit unters Buchenblatt-widibapp.
Er kuschelt sich an Spinn' und Maus,
er fühlt sich hier zu Haus'.
Es schlummern Käfer, Spinne, Maus
grad unter ihrem Blätterhaus.
Nun ruhn sich alle drei hier aus,
Käfer, Spinne, Maus.

Da eilt noch schnell **die Mücke Pitt**mit unter's Buchenblatt-widibitt.
Sie kuschelt sich mit an die Maus,
sie fühlt sich hier zu Haus'.
Käfer, Spinne, Fliege, Maus,
die schlummern unterm Blätterhaus.
Sie ruhn sich alle vier hier aus
in ihrem kleinen Haus.

Da kommt ein kalter **Sturm** ums Eck und weht das Blättchen weg-widiweck. Es kuscheln weder Spinn' noch Maus jetzt unterm Blätterhaus. Es frieren Fliege, Käfer, Maus ganz ohne kleines Blätterhaus. Ach, lieber Wind, pust' eins, zwei, drei ein neues Haus herbei.

### Tipps zur Umsetzung:

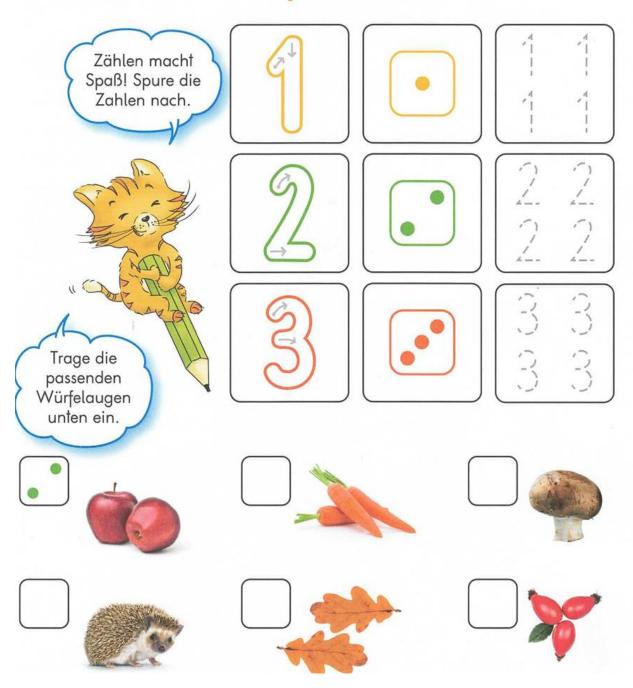
Als **Fingerspiel** begleiten die Kinder das Lied mit passenden Fingerbewegungen: Das Blatt kann als flache Hand von ganz oben zu Boden sinken und dann liegen bleiben. Die Maus tippelt mit zwei Fingern unter die ausgestreckte Hand, in der nächsten Strophe kommt die Spinne angekrabbelt usw.

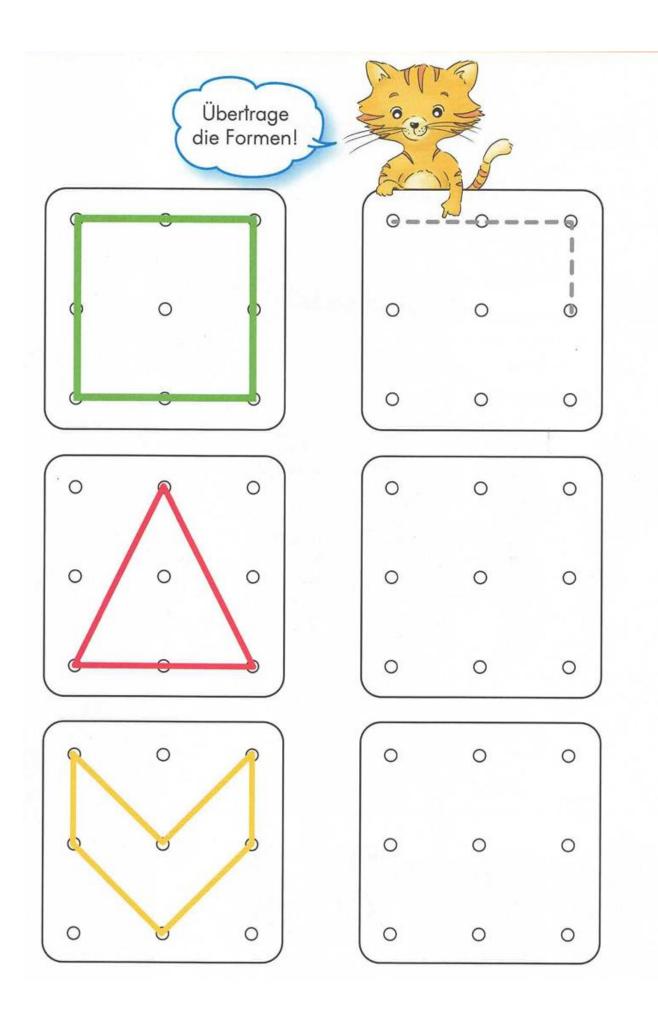
Mit einem echten Blatt können die Kinder das Blatt ebenfall nachstellen. In der letzten Strophe können sie selbst probieren, als Wind ihr Blatt wegzupusten.

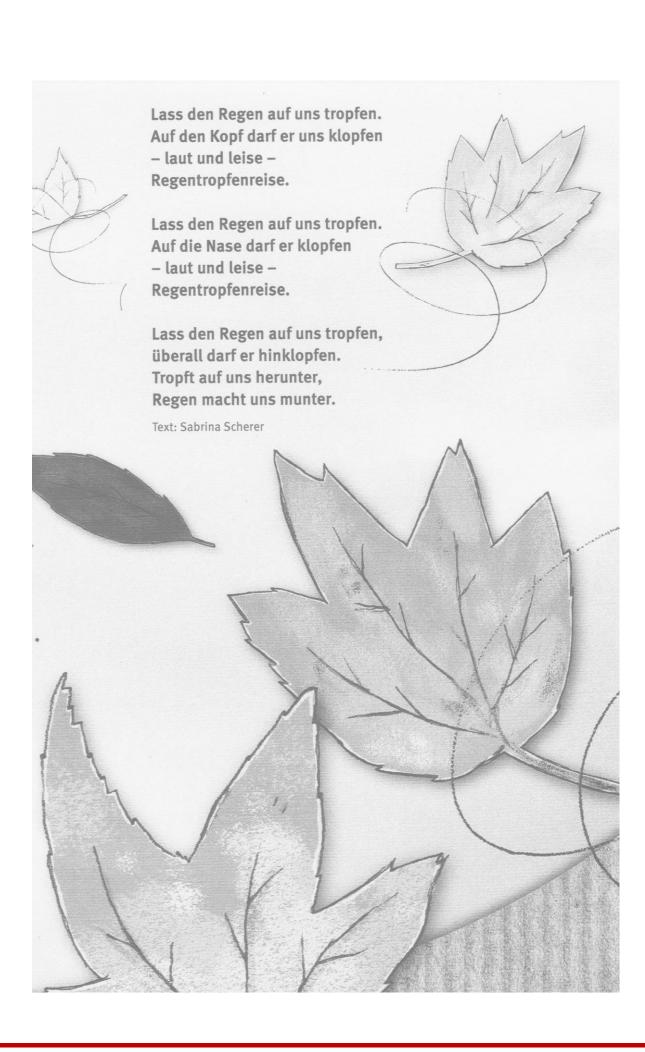
Als **Mitmachgeschichte** können sich die Kinder als kleine Bodenbewohner unter eine Decke als Blatt kuscheln.



# Tolle Zahlen, bunte Formen!









# Stacheln für Julchen Igel:

ein Spiel nach Montessori



Ein Igel-Wahrnehmungsspiel mit Eichelkäppchen für geschickte Kinderhände

### **Kompetenzen**

Feinmotorische Geschicklichkeit - Pinzettengriff Sich in eine Aktivität vertiefen - Konzentration Ein einfaches Ordnungssystem einhalten

### <u>Material</u>

**Tablett** 

Eichelhütchen (am besten mit Stiel)

Gefäß für Igelhütchen

Bespielbares Arbeitsblatt: Julchen Igel (siehe verlinkte Ideen am Ende des Beitrages)



### Vorbereitung

Eichelhütchen sammeln - am besten mit Stiel, damit sie stachelig sind.

Hütchen in Behälter füllen.

Arbeitsblatt Julchen Igel (siehe verlinkte Ideen am Ende des Beitrages) folieren und auf das Tablett legen



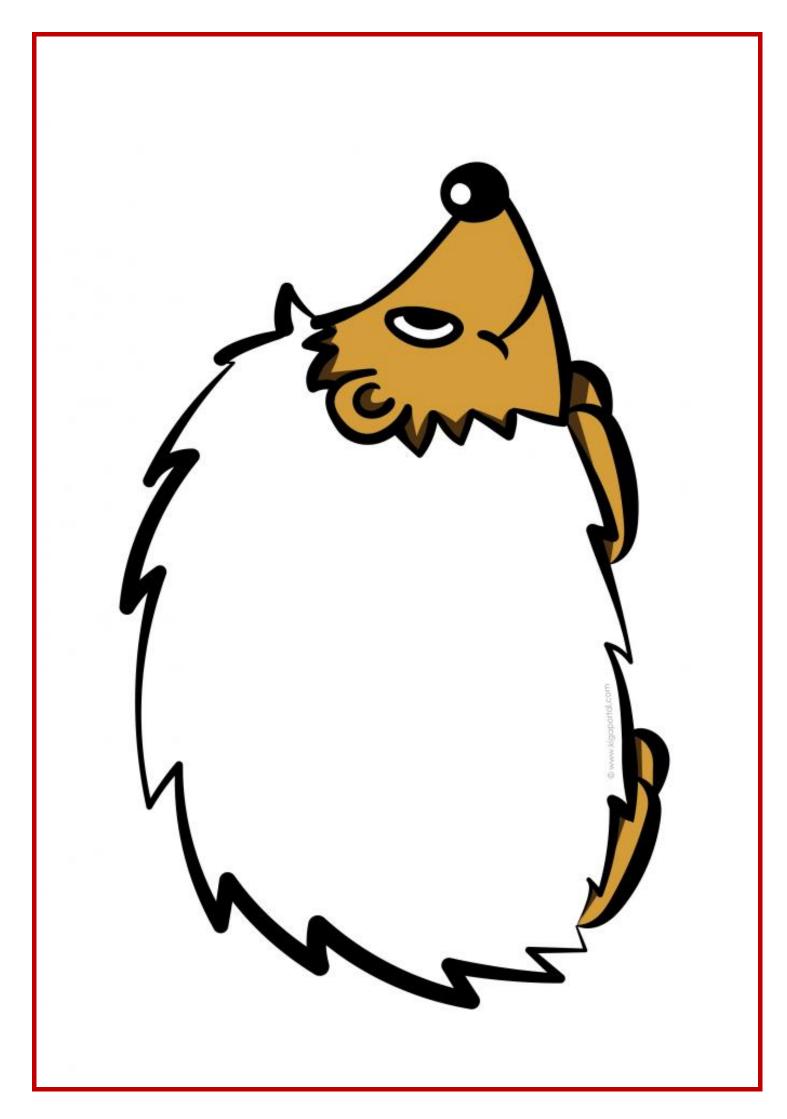
Julchen Igel bekommt Stacheln

Die Kinder legen die Eishelhütsbe

Die Kinder legen die Eichelhütchen als Stacheln auf das Blatt. Zum Schluss räumen sie die Hütchen wieder weg











# Das Märchen vom Rübenziehen

Eines Tages im Frühjahr ging der Großvater auf seinen Acker hinaus und pflanzte eine Rübe. Er grub ein Loch, streute die Samen hinein und bedeckte alles mit Erde, die er festdrückte. "Wachse nun, meine Rübe, wachse und werde groß und saftig", sprach er und ging nach Hause.

Die Zeit verging. Regen fiel auf die Erde, die Sonne schien warm und die Rübe wuchs und wuchs. Sie wurde saftig, fest und riesengroß.

Da kam der Großvater wieder auf den Acker.

Er freute sich über die saftige, feste, riesengroße Rübe und wollte sie aus der Erde ziehen. Aber so sehr er auch zog, er konnte die Rübe nicht herausziehen. Da rief er seine Frau, die Großmutter, um Hilfe. Die Großmutter fasste den Großvater und der Großvater fasste die Rübe. Sie zogen und zogen, aber herausziehen konnten sie die Rübe nicht. Da rief die Großmutter das Enkelkind. Das Enkelkind fasste die Großmutter, die Großmutter fasste den Großvater und der Großvater fasste die Rübe.



Sie zogen und zogen, aber herausziehen konnten sie die Rübe nicht.

Da rief das Enkelkind den Hofhund.

Der Hund fasste das Enkelkind,
das Enkelkind fasste die Großmutter,
die Großmutter fasste den Großvater
und der Großvater fasste die Rübe.

Sie zogen und zogen, aber herausziehen konnten sie die Rübe nicht.

Da bellte der Hund nach der Katze.

Die Katze fasste den Hund, der Hund fasste das Enkelkind, das Enkelkind fasste die Großmutter, die Großmutter fasste den Großvater und der Großvater fasste die Rübe.

Sie zogen und zogen, aber sie konnten die Rübe nicht herausziehen.
Da rief die Katze die kleine Maus.
Das Mäuschen fasste die Katze, die Katze fasste den Hund, der Hund fasste das Enkelkind, das Enkelkind fasste die Großmutter, die Großmutter fasste den Großvater und der Großvater fasste die Rübe.

Sie zogen und zogen – und zogen die große Rübe gemeinsam heraus.

Nach einem russischen Märchen, nacherzählt von M. Haberlandner



# Warum ist Schneiden üben wichtig?

Schneiden unterstützt die Entwicklung der *Feinmotorik*, die wiederum die **Sprachentwicklung** vorantreibt.

Durch Schneiden wird die **Handmuskulatur gekräftigt** und auf schulische Herausforderungen vorbereitet. Zudem fördert Schneiden die **Geschicklichkeit** Ihres Kindes.

Beim Schneiden lernt Ihr Kind viele **logische Zusammenhänge:** Bewegt man die Schneidehand nach rechts, so geht auch die Schneidelinie nach rechts. Wenn man etwas zerschneidet, ist es für immer zerschnitten. Folglich wird durch den Umgang mit der Schere **logisches Denken** geschult.

Da man beim Schneiden immer "am Ball" bleiben muss, ist es eine tolle Gelegenheit die **Konzentration und Ausdauer** Ihres Kindes zu fördern.

Nicht zuletzt, wird auch der **Phantasie** freien Lauf geboten.

### Wann sollte mein Kind mit Schneiden üben anfangen?

Eltern fragen sich oft, wann der richtige Zeitpunkt zum Schneiden lernen ist. Viele Eltern haben Bedenken und Ängste und verschieben das Kennenlernen mit der Schere auf später. Ein Scherenverbot aus Sicherheitsgründen kann allerdings nicht die Lösung sein.

Es ergibt Sinn, den Kindern dann die Schere in die Hand zu geben, wenn sie sich dafür interessieren. Hat das Kind noch keine Interesse daran und findet sich eigenständig andere Beschäftigungen, so ist der richtige Zeitpunkt fürs Schneiden lernen noch nicht gekommen.

**Bereits ab ca. 1,5 Jahren** kann es passieren, dass Ihr Kind ein deutliches Interesse an Schere und Schneiden zeigt. In diesem Fall gilt es für die Eltern eigene Ängste zu überwinden und dem Kind diese **Erfahrung zu ermöglichen**. Denken Sie lieber daran, dass Ihr Kind in dem Moment wichtige Fähigkeiten schult und noch ein Stückchen selbständiger wird.

### Welche Schere ist die richtige?

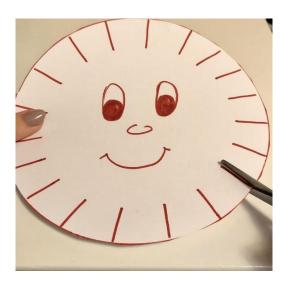
Für ein tolles Schneideerlebnis muss eine passende Schere her. Eine Übersicht der **breiten Palette von unterschiedlichen Scheren** und unsere Empfehlung finden Sie <u>hier</u>:

### Wie fängt man mit Schneiden üben an?

Am Anfang gilt es mit Ihrem Kind einige **wichtige Regeln** für den Umgang mit der Schere zu besprechen:

- 1. Die Schere ist **kein Spielzeug**. Es ist ein Instrument, mit dem man vorsichtig arbeiten muss, da man sich sonst verletzen kann.
- 2. Man kann mit der Schere vieles Schneiden Papier, Zeitung, Stoff, aber nur das, was von Mama, Papa oder ErzieherIn ausdrücklich **erlaubt wurde.**

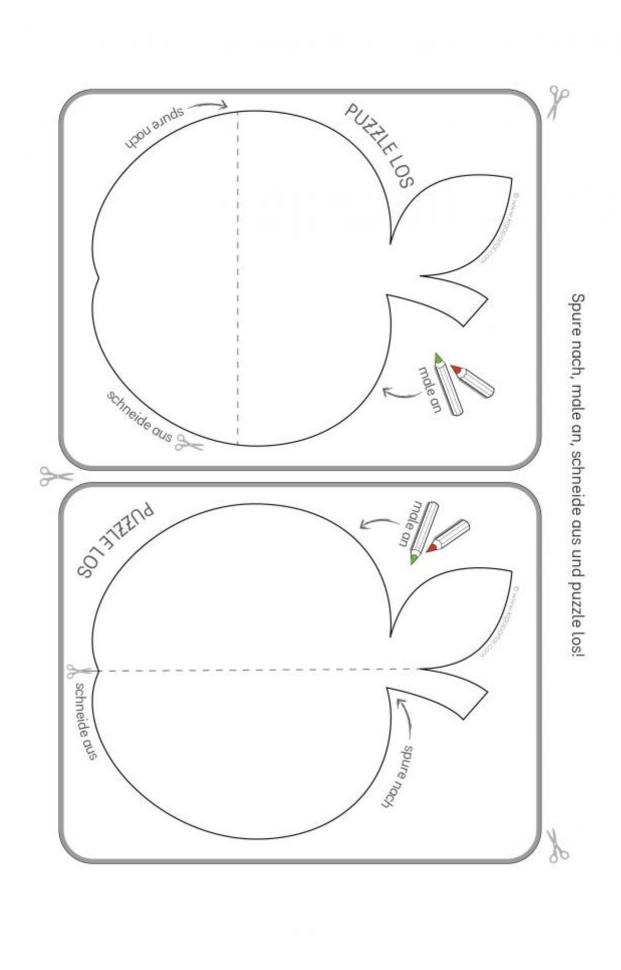
- 3. Mit der Schere darf man nicht laufen, rennen, hüpfen oder werfen.
- 4. Arbeit mit der Schere ist grundsätzlich nur am Tisch erlaubt.
- 5. Wenn man die Schere weiterreichen will, macht man das mit dem Griff nach vorne.

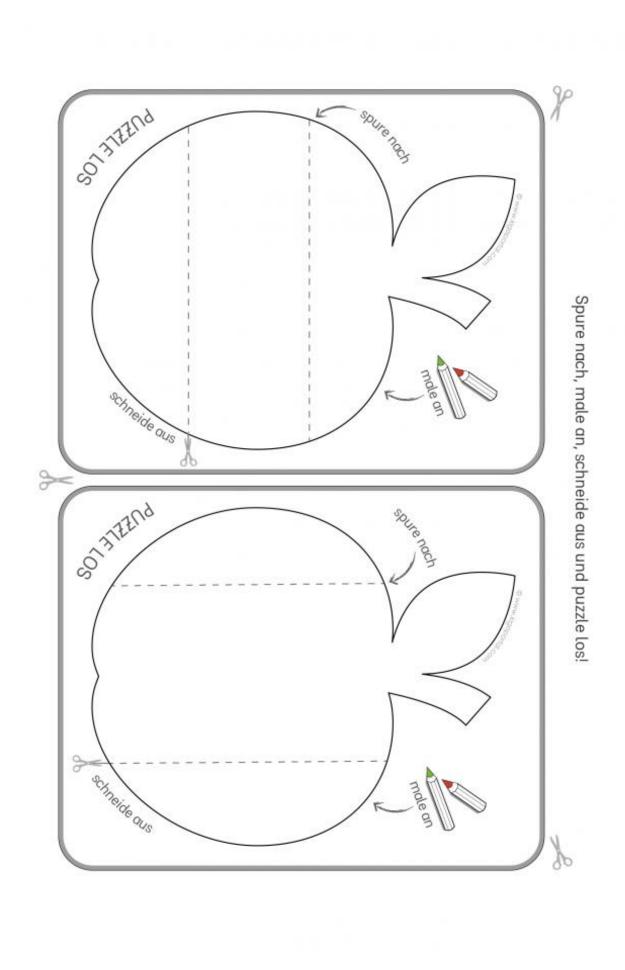


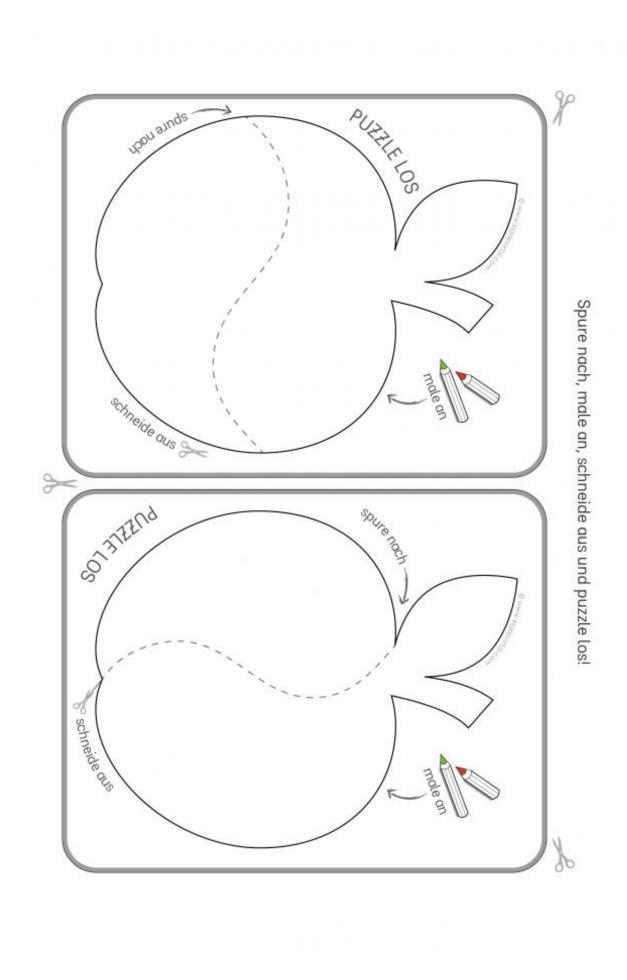
Vielen Kindern macht es **Spaß alle möglichen Kanten einzuschneiden**. So entstehen für die meisten Eltern unerwünschte Einschnitte auf Tischdecken, Tüchern und T-Shirts. Um dem entgegenzukommen, könnte man gezielt einen Rand anbieten z. B. von einem Pappteller, den Sie mit Schnittlinien vorbereiten.

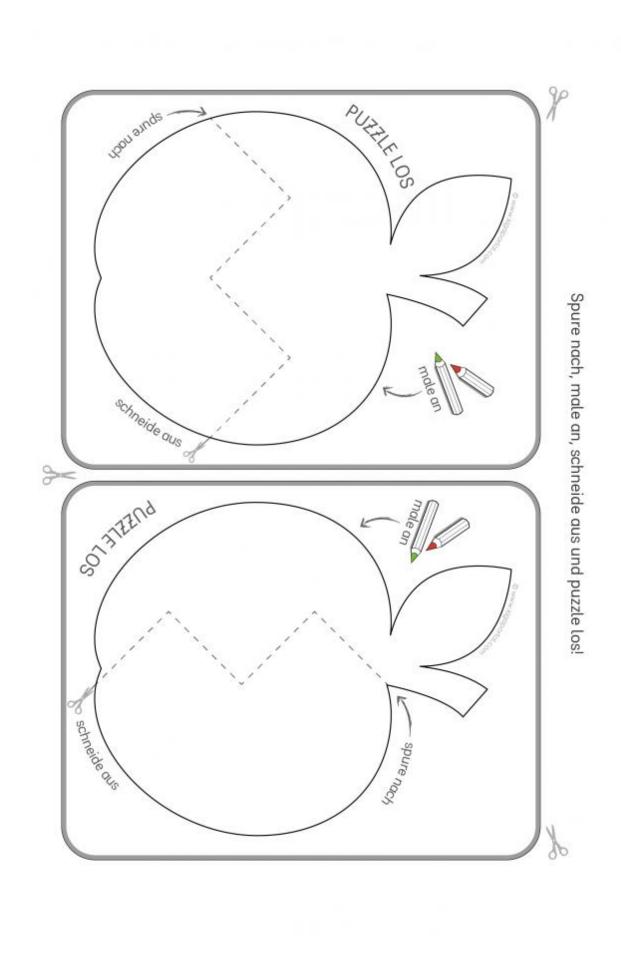
### 3,5 -4 Jahre

Mit etwa drei Jahren kann Ihr Kind die Schere schon alleine öffnen, Linien folgen und einfache Formen selbstständig ausschneiden.















### Karin Maitz

### Das Eichhörnchen

Da raschelt doch etwas hoch oben im Baum, es raschelt ganz leise, man hört es kaum.

Ein Eichhörnchen huscht flink den Baumstamm herunter. Es putzt sich und läuft dann zum Nussbaum ganz munter.

Mit klack und klack-klack fallen Nüsse ins Gras. Sie fallen vom Baum, ihm direkt vor die Nas'.

Klack-klack und klack-klack, das Eichhörnchen hält still. Klack-klack, weil's die Nüsse gern haben will.

Es knackt eine Nuss und es frisst dann den Kern, denn die Eichhörnchen mögen ja Nüsse sehr gern.

Das Eichhörnchen läuft nun hin und her, es sammelt die Nüsse und will immer mehr.

Es muss jetzt ganz fleißig die Nüsse verstecken. Im Winter, da werden sie ihm sehr gut schmecken!



Wer hüpft da so schnell? Hat braun- rotes Fell. Ist da- und ist weg, oh was für ein Schreck!

Das Schwänzchen- Hurra, es ist wieder da! Du musst dich nur drehendann kannst du es sehen.



Gabriele Westhoff



- Eichhörnchen läuft schnell, kopfüber, kopfunter, den Baumstamm hinauf und dann wieder hinunter. Nuss um Nuss ...
- Wipfel auf Wipfel, so springt es behände.
   Oh, sieh nur, der Tanz durch die Luft nimmt kein Ende.
   Nuss um Nuss ...
- 4. Abends im Kobel, da ruht es sich aus, es träumt seinen Traum von dem herbstlichen Schmaus: Nuss um Nuss ...



### Liedbegleitung mit Nüssen

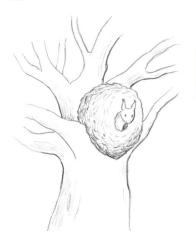
Zum Refrain in Takt 9–16 werden zwei Walnüsse im folgenden Rhythmus gegeneinander gespielt:



Alternativ können z. B. auch auf jede erste Achtel die Nüsse parallel auf Boden, Tisch oder Beine geklopft und auf der jeweils zweiten und dritten Achtel gegeneinander geschlagen werden.

### CD-Einsatz

Zur Stabilisierung wird die rhythmische Begleitung mit den Nüssen auch einmal zur CD ausgeführt.



Sensibilisierungsspiele mit Nüssen und weitere Nusslieder finden Sie ab

